



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 20'030  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 038.060  
Abo-Nr.: 1084940  
Seite: 17  
Fläche: 118'054 mm²

## Videokünstler gewinnt den «Ernte»-Preis



Strahlende Gesichter: Kunstpreis-Empfänger Ernst Thoma zwischen «Ernte»-Kuratorin Isabelle Köppli und Philipp Früh von der neuen Preisstifterin Mobiliar Versicherungen.

VON MARK LIEBENBERG

**Der Steiner Ernst Thoma** wird für seine Videoarbeit ausgezeichnet. «Ernte 16», die gestern eröffnete Jahresausstellung der Schaffhauser Kunstszene, vereinigt neue Werke von 14 weiteren Künstlern aus der Region.

Erstmals im Kammgarn-Obergeschoss als Ausstellungsort und erstmals mit einem neuen Hauptsponsor für den prestigeträchtigen Kunstpreis hat gestern die Kunstausstellung «Ernte 16» im Museum zu Allerheiligen Vernissage gefeiert. Trotz der grossen Räumlichkeiten: Die Besucher drängten sich dicht an dicht, als die Jury den mit 10000 Franken dotierten «Ernte»-Kunstpreis der Mobiliar Versicherungen verkündete. Der Preis ging dieses Mal an den Experimentalmusiker und Videokünstler Ernst Thoma (\*1953) aus Stein am Rhein.

Thoma, der dieses Jahr unter anderem im Rahmen des Jazzfestivals Schaffhausen in der Rhybadi eine Klanginstallation aus Natur- und Stadt-tönen geschaffen hatte, gewann den Preis mit seiner Videoarbeit mit dem Titel «Codec Transformation – red Line to Howard». Zu sehen ist auf drei Monitoren die Fahrt mit der Hochbahn von Chicago nach Howard, die der Künstler beim Blick aus dem Zugfenster auf Video festgehalten und digital verfremdet hat. Bestimmte Bildelemente wie Bewegung und Dunkelwerte hat er durch



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 20'030  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 038.060  
Abo-Nr.: 1084940  
Seite: 17  
Fläche: 118'054 mm<sup>2</sup>

neue Programmcodes zu schwarz-weißen Pfeilen gemacht. So entsteht ein von einer knisternden Tonspur begleitetes Flimmern, in dem die Konturen von Häusern, der Landschaft, der Bewegung noch knapp erkennbar sind. «Die Bildfülle ist kaum zu fassen in ihrem permanenten Wandel zwischen Abbildern der Realität und ihrer Überführung ins Ab-

«Die Fragen rund um die zunehmende Digitalisierung stellen einen starken Gegenwartsbezug her.»

**Isabelle Köpfl**

«Ernte»-Kuratorin zur Arbeit des Preisträgers

strakte», schreibt die Jury in ihrem Bericht. «Die Fragen rund um die zunehmende Digitalisierung stellen einen starken Gegenwartsbezug her. Das Optische ist hier insofern musikalisch, als es an eine Partitur erinnert.»

### Streifzug mit grosser Spannweite

Als ein «Streifzug durch aktuelle Kunstdiskurse» bezeichnete «Ernte»-Kuratorin Isabelle Köpfl die Jahresausstellung der Schaffhauser Kunstschaffenden, die aus 68 Einsendungen bis 29. Januar eine Auswahl von 15 Künstlerinnen und Künstlern präsentiert. Ins Auge fällt die grosse Spannweite der Ausdrucksformen: Von Malerei, Grafik, Plastik, Konzeptkunst über Installation sowie Foto und Video ist fast alles enthalten. Dass der Mix aber nicht einem Weihnachtsbasar ähnelt, ist einer geschickten Kuratierung und der Gestaltung der Ausstellung zu verdanken: Die neun Künstlerinnen und sechs Künstler im Alter zwischen 27 und 75 Jahren lassen sich zwar kaum unter einem inhaltlichen Überbegriff zusammenfassen, dennoch ergeben sich Bezüge und Schwerpunkte.

Am offensichtlichsten zeigt sich dies in den Arbeiten von Carlo Domeniconi und Leo Bettina Roost. Dem

Thema der Grenze, oder vielmehr der Abgrenzung, widmen sich drei so einfache wie starke Malereien des Altmeisters auf Landkarten: Mächtige, sperrige Wände, Wälle, Mauern zieht er da im imaginierten Europa hoch – ein deutlicher Kommentar zum Zeitgeschehen. Roost verdichtet die Grenzsaunthematik noch weiter und zeigt einen Drahtzaun als Leinwand: Was projizieren wir als Betrachter darauf, und wie gehen wir damit um, was sich dahinter abspielt, scheint sie zu fragen.

Die Verwischung der Eindeutigkeit des Gegenübers im digitalen Zeitalter nimmt die letztjährige «Ernte»-Preisträgerin Judith Kakon in ihrer neuen Arbeit «Alibaba» auf, die aus einem mit

Textfragmenten bedruckten Teppich und Wallstickers besteht. Natur und Künstlichkeit ist eine weiteres Spannungsfeld: So lotet Andrea Ehrat mit unförmig erscheinenden Skulpturen den menschlichen Körper aus und bezieht sich dabei auf antike Skulpturen. Ist das eine weibliche Brust oder eine Zitrone? Alexandra Häberli befasst sich mit Landschaften, die sie geometrisch und abstrakt neu organisiert. Fabienne Spiller stellt zwei intensive Fotoarbeiten aus.

Die guten alten Leinwände werden nach wie vor mit Pinsel und Farbe bespielt – oder mit Kohlestift: Linda Grädel ist mit acht Schwarz-weiss-Zeichnungen vertreten, die das Thema Bewegung abstrakt aufnehmen, dazu hört man im Kopfhörer ihre Klavierimprovisationen. Die Manor-Preisträgerin von 2015, Sereina Steinemann, präsentiert ungenständliche und reduziert gegenständliche Malereien. Vornehmlich grosse, bunte Formate zeigen das Künstlerhepaar Anna Peterer und Emanuel Künzle sowie Rebekka Gnädinger. Spannende Einzelarbeiten sind von Manuel Berweger in zwei Skulpturen und von Reto Müller, der mit Baumaterialien arbeitet, zu sehen. «Spinning Wheel» von Stefan Kiss schliesslich ist eine sich drehende Lampe, die mehrere Sujets aus den 70er-Jahren an die Wand wirft

und eine Flut von Assoziationen auslöst.

Datum: 05.12.2016

# Schaffhauser Nachrichten



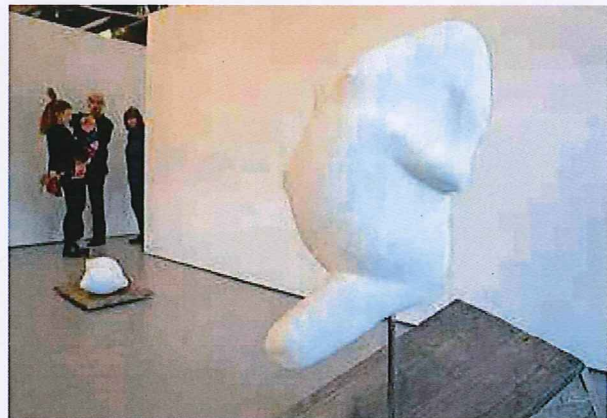
Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 20'030  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 038.060  
Abo-Nr.: 1084940  
Seite: 17  
Fläche: 118'054 mm<sup>2</sup>



Assoziationsflut zwischen Licht und Schattenwurf: Stefan Kiss' «Spinning Wheel» (2014–2016).  
Bilder Begüm Ürek



Ambivalente Körperlichkeit: Andrea Ehrat setzt sich in ihren Gipskulpturen mit menschlichen Gliedmassen auseinander.



Kommentar zum Zeitgeschehen: Grenzziehungen in Europa als plakative Übermalung von Carlo Domeniconi.



Stahlabgüsse als Ausdruck purer Materialität: «Potenzielle Normaliensammlung I & II» von Reto Müller.



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 20'030  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 038.060  
Abo-Nr.: 1084940  
Seite: 17  
Fläche: 118'054 mm²

## Nachgefragt

### «Der Betrachter muss mitwirken»



**Ernst Thoma**  
Künstler

*Herr Thoma, was ist Ihnen durch den Kopf gegangen, als gestern das Couvert geöffnet und Ihr Name als «Ernte16»-Preisträger genannt wurde?*

**Ernst Thoma:** Ich habe mich natürlich riesig gefreut, dass ich nach mehreren Bewerbungen für die «Ernte» zum ersten Mal überhaupt für die Ausstellung angenommen wurde und dann auch noch den Preis gewonnen habe. Grossartig!

*Wie ist Ihre preisgekrönte Videoarbeit «Codec Transformation» entstanden?*

**Thoma:** Ich reise sehr viel und filme und fotografiere dabei auch. Die Frage, die sich immer stellt, ist: Was mache ich damit? Ich kann ja nicht einfach Reisefilmchen vorführen. Nach einem Monat in Chicago im letzten Jahr habe ich versucht, das reale Bild so auf eine abstrakte Ebene zurückzuführen, dass es für den Betrachter nicht eindeutig ist, was er sieht, sondern er selbst mitwirken muss beim Zusammensetzen der Bildinformationen.

*Woran arbeiten Sie zurzeit?*

**Thoma:** Im Moment entstehen ähnliche Arbeiten wie die jetzt ausgestellte. Ich komme ursprünglich von der bildenden Kunst her und kehre nach vielen Jahren Experimentalmusik wieder zu ihr zurück.

*Interview Mark Liebenberg*